

Derzeitiger Standort für Spielgruppe ist gefährdet

Von Manfred Becht

Magistrat soll sich Gedanken über das künftige Domizil für die „Kleinen Strolche“ sowie den Spielkreis machen

Wie geht es für die „Kleinen Strolche“ weiter, wenn die Alte Schule nicht mehr gebraucht wird?

Eddersheim.

Im kommenden März können die „Kleinen Strolche“ in der Eddersheimer Grundschule einen fast runden Geburtstag feiern – dann besteht die Spielgruppe für Kinder zwischen 18 Monaten und drei Jahren seit 20 Jahren. Wenn es nach der Nachfrage geht, sind Sorgen um die Zukunft der Gruppe kein Thema: Zurzeit werden 21 Kinder betreut, 25 weitere Namen stehen auf der Warteliste. Das berichtete Melanie Jürgens-Schumacher, SPD-Stadtverordnete und selbst Betreuerin bei den „Kleinen Strolchen“, im Sozialausschuss der Stadtverordnetenversammlung.

Aber wo es für die Gruppe weitergeht, das ist schon die Frage. Im Moment wird das Schulgebäude noch für Unterrichtszwecke genutzt, weil in der neuen Schule nicht genug Platz ist. Dort aber wird ein Anbau fertiggestellt – und dann wird es in der Alten Schule keinen Schulunterricht mehr geben.

Der Magistrat soll sich daher nach der Zukunft des Gebäudes und nach Ausweichmöglichkeiten erkundigen sowie auch die finanziellen Auswirkungen für die Stadt prüfen. Allerdings, viel zu erfahren gibt es derzeit nicht – zumindest, was die Zukunft des alten Schulgebäudes betrifft. „Zur Weiterverwendung gibt es noch keine konkreten Überlegungen“, sagt Deike Wichmann von der Pressestelle des Kreises auf Anfrage des Kreisblattes. Denn das Gebäude gehört dem Kreis. Viel spricht allerdings dafür, dass es verkauft wird – der Kreis hat diese Vorgehensweise jedenfalls auch bei einer anderen Grundschule gewählt, die er nicht mehr braucht, in Eppenhain nämlich. Üblich ist, dass sich die Kommunen, die die Grundschulen dem Kreis einst übertragen haben, und der Kreis die Einnahmen aus solchen Verkäufen teilen – und die Stadt Hattersheim kann jeden Euro gut gebrauchen. Das Gelände der Alten Schule war gelegentlich schon als Standort für einen Supermarkt ins Gespräch gebracht worden.

Es wäre schade, wenn die „Kleinen-Strolche“-Gruppe wie auch der Spielkreis, der ebenfalls auf dem Schulgelände untergebracht ist, sich auflösen müssten, sagt Jürgens-Schumacher. Es wäre gut, wenn neue Räume zur Verfügung gestellt werden könnten. Mehr Geld kann die Stadt dafür nicht ausgeben.

Artikel vom 17.12.2013, 03:00 Uhr (letzte Änderung 17.12.2013, 02:51 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus/Derzeitiger-Standort-fuer-Spielgruppe-ist-gefaehrdet;art676,710158>

© 2013 Frankfurter Neue Presse